



Wie Urlaub mit wenig Geld trotzdem möglich wird

Bericht: Katharina Vorndran, Oliver Matthes

Kamera: Dirk Meinhardt, Igor Kretschmann, Daniel Berg

Schnitt: Philipp Remberg

Lindenau im Leipziger Westen. Hier im Dachgeschoss wohnt Sandra mit ihrer Tochter in einer kleinen Zweiraumwohnung. Die alleinerziehende Mutter packt für den Sommerurlaub. Nicht für ihren eigenen, sondern für den ihrer Tochter. Hier darf nichts fehlen.

Sandra H.:

Ist einiges. Es ist momentan ja auch so unbeständig draußen. Da muss alles gepackt sein. Kurzes, wie langes und sie ist ja ganze drei Wochen weg. Also, da kommt schon einiges zusammen, was sie braucht.

Die sechsjährige Lea ist noch in der Kita. In zwei Tagen fährt sie mit ihrem Vater an die polnische Ostsee. Auch Mama Sandra hat Urlaub, aber den verbringt sie zuhause. Sandra haben wir Anfang des Jahres schon einmal mit exakt begleitet: Sie ist Verkäuferin auf einem Käsewagen und arbeitet zusätzlich im Callcenter. Insgesamt 30 Stunden in der Woche. Außerdem erhält sie Unterhalt, Kinderzuschlag und Wohngeld. Zum Leben reicht das – für große Reisen allerdings nicht.

Sandra H.:

Es ist beschränkt sich halt meistens wirklich mal auf ein verlängertes Wochenende bei uns. Über Ostern waren wir mal zusammen ein paar Tage weg. Bei Freunden im Harz. Ja, also, wir haben da so unseren Urlaub miteinander schon erlebt für dieses Jahr.

Eine kurze Reise zu Freunden war der Jahresurlaub für die beiden. Eine Flugreise machte Sandra zuletzt vor 20 Jahren nach Spanien. Damals noch mit ihren Eltern. Ein Muss ist so ein Urlaub im Ausland für sie allerdings nicht.

Sandra H.:

Es ist nicht so, dass ich darüber nachdenke: Ja, gut, andere fahren jetzt irgendwo groß in Urlaub. Ich mache es mir selber schön. Ich brauche dazu jetzt nicht unbedingt irgendwo einen großen Urlaub und weit weg. Ich mach es mir hier schön.

Auf welche Reise die 37-Jährige trotzdem spart, erfahren wir später. Situationen wie die von Sandra kennen viele in Deutschland. Die europaweite Eurostat-Umfrage hat ergeben,



dass rund 22 Prozent der Deutschen es sich nicht leisten können, eine Woche in den Urlaub zu fahren. Unter Alleinerziehenden wie Sandra, liegt die Zahl sogar bei 42 Prozent.¹ Das hört auch Brunhild Fischer vom sächsischen Landesverbandes für Alleinerziehende regelmäßig in Beratungsgesprächen. Ein Thema steht immer im Vordergrund.

Brunhild Fischer:

Alleinerziehende haben das größte Problem: die Finanzen. Denn sie haben ja nur ein einziges Einkommen. Das heißt natürlich, dass ich, wenn ich in Urlaub fahren will, eine einzige Einsparmöglichkeit bloß habe. Und das natürlich sehr schade, weil gerade soziale Beziehungen, Familienbindungen und so weiter entstehen gerade in solchen Erholungsphasen.

Um das alleinerziehenden, finanziell schwachen oder kinderreichen Familien trotzdem zu ermöglichen, gibt es in fast allen Bundesländern Förderprogramme. In Mitteldeutschland sehen sie so aus:

In Sachsen-Anhalt gibt es keine direkte Urlaubsförderung. Dafür aber ein Familienbildungsprojekt. Verreist werden darf drei bis zehn Tage innerhalb des Bundeslandes. Selbstzutragende Kosten pro Person liegen zwischen 20 und 30 Euro.

In Thüringen läuft von Juli bis Dezember 2023 das Sonderprogramm „Ferien für alle“. Hier werden bis zu 80 Prozent der Kosten für zwei bis sieben Tage gefördert. Allerdings nur in anerkannten Ferienstätten im Bundesland.

In Sachsen werden bis zu neun Euro pro Person und Übernachtung gezahlt. Für mindestens sieben und maximal 14 Tage. Es werden Urlaube in ganz Deutschland gefördert.²

Vielen seien diese Programme allerdings unbekannt, bemängelt Brunhild Fischer. Dazu kommt: die bürokratische Hürde. Und das obwohl der Antrag nur drei Seiten hat. Aber: Das Formular muss inklusive Einkommensnachweis vor dem Urlaub eingereicht werden. Und damit ist es nicht getan:

Brunhild Fischer:

Dann fahren die Menschen ganz normal in den Urlaub und nehmen diesen Zettel mit. Und dann geht man dort entweder, wenn es auf dem Zeltplatz ist oder bei irgendeinem Bürgeramt, einer Meldestelle, Kuramt, Information oder so was. Und dann kann man sich das abstempeln lassen und das geben sie dann einfach nach dem Urlaub innerhalb von 14 Tagen mit der Originalquittung an uns zurück und dann bekommen sie das Geld überwiesen.

¹ **Statistics | Eurostat (europa.eu)**

² Anfragen per Mail → Dokument mit Antworten hat Katharina

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Wir verstehen, dass das sicherlich auch wieder eine Hürde ist. Aber wir motivieren trotzdem die Eltern – die alleinerziehenden Eltern im Besonderen – sich diese finanzielle Urlaubsunterstützung nicht entgehen zu lassen.

Damit die Förderung so schnell wie möglich ausgezahlt wird, versucht der Landesverband für Alleinerziehende die Überweisung innerhalb von drei Werktagen anzuweisen. Dafür kann der letzte Beleg auch schon aus dem Urlaub verschickt werden.

Wie so ein vom Land geförderter Urlaub abläuft, erfahren wir hier: in Burkhardtgrün im Erzgebirge. Diese Familienferienstätte³ ist eine von sechs anerkannten Ferienstätten in Sachsen.⁴ Irene und Sergej aus Binsfeld bei Trier machen hier einen geförderten Familienurlaub. Mit Kindern und Großeltern lernten sie zum ersten Mal Sachsen kennen. Heute ist ihr letzter Tag.

Irene P.:

Es war schön Sachsen zu sehen. Wir waren auch einen Tag in Tschechien vorgestern. Haben uns da mal auch die Gegend angeguckt. War auch schön, wenn man schon jetzt an der Grenze hier ist.

Irene und Sergej haben insgesamt sieben Kinder. Mit im Urlaub sind die fünf jüngsten. An ihrem letzten Tag haben sie sich für eine naturpädagogische Wanderung angemeldet, die von der Familienferienstätte angeboten wird.

Michael Bochmann: Kommt mal mit her. Das nennt man nämlich Fraßspuren und anhand der Fraßspuren, kann man feststellen, wer daran gefressen hat. Kennt ihr das Tier? Wie heißt das Tier?

Kind: Eichhörnchen.

Michael Bochmann: Ein Eichhörnchen.

Michael Bochmann ist Naturpädagoge und leitet den Ausflug. Sein Ziel ist es, Eltern und Kindern die Natur etwas näherzubringen.

Irene P.: Natur ist relativ wenig bei uns. Aber ich finde es schön, dass wir hier die Möglichkeit haben auch mal so einen Spaziergang mitzumachen. Und die Natur mal so zu erleben. Das machen wir zuhause recht wenig.

³ **Home - HERR-BERGE Senioren-, Familien- und Behindertenzentrum der Ev. - Freik . Gemeinden in Westsachsen e.V.**

⁴ **Familienferienstätten - BAG Familienerholung (bag-familienerholung.de)**

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Irene ist gelernte Bürokauffrau, für die Familie bleibt sie aber zuhause. Ehemann Sergej ist Holzmechaniker und tagsüber oft zehn Stunden unterwegs. Umso wichtiger ist es für die Familie hier gemeinsam Zeit zu verbringen. Das Förderprogramm ihres Bundeslandes macht die Reise für sie erst möglich. Es ist bereits der vierte geförderte Urlaub für die Großfamilie aus Rheinland-Pfalz. Ein Vorteil, denn dort ist die Förderung vom Land höher als beispielsweise in Sachsen.

Irene P.:

Das ist ein pro Kind 25 Euro. Wir haben eine behinderte Tochter. Für sie gibt es da 30 Euro pro Tag. Und für mich und meinen Mann jeweils zehn Euro. ⁵

Irene kann von der Förderung die gesamte Unterkunft bezahlen und hat noch Geld für die Anfahrt übrig. Dass es für die Familienförderung kein einheitliches System gibt, wirkt nicht fair. Das findet auch der Vorstand der Familienferienstätte, Thomas Scheffler:

Thomas Scheffler:

Das ist schwierig und auch den Familien nur schwer zu vermitteln. Also für uns wäre es bedeutend schöner, wenn es dort eine bundeseinheitliche Bezuschussung gäbe. Aber da sind die Fördersätze in den Bundesländern leider sehr unterschiedlich, auch je nach finanzieller Ausstattung der Bundesländer.

In der christlichen Einrichtung machen geförderte Familien jedes Jahr rund zehn Prozent der Urlauber aus, erklärt Thomas Scheffler. In Zukunft könnte die Finanzierung solcher Familienferienstätten schwieriger werden. Denn die Bundesregierung plant laut Haushaltsentwurf Kürzungen für Bau und Sanierung der Einrichtungen.

Zurück in Leipzig. Die alleinerziehende Sandra hat von der Urlaubsförderung noch nicht gehört. Auf Anfrage erfahren wir, dass tatsächlich in Sachsen nicht alle im Haushalt eingeplanten Fördergelder ausgegeben wurden. Zum Beispiel wurden 2022 von 600.000 Euro nur knapp 70 Prozent ausgezahlt. Mit dem Förderrechner der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung will Sandra herausfinden, ob sie Anspruch auf die Hilfsmittel hätte.

Sandra H.: Ich wäre für jeden Fall berechtigt.

Reporterin: Steht da? Für Sie gelten ermäßigte Preise. In Sachsen würde es aktuell ungefähr um die neun Euro pro Person pro Nacht geben.

Sandra H.: Das ist ja super.

⁵ **Landeszuschnitt Familienferien . Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz (rlp.de)**

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Reporterin: Das heißt für eine Woche würdest du einen Zuschuss bekommen von knapp 126 Euro, wenn du mit deiner Tochter wegfahren würdest. Würde das was bringen? Würde das helfen?

Sandra H.: Ich denke je nachdem, was man macht. Wenn man sich einfach nur irgendwo eine kleine Ferienwohnung nimmt und das frühzeitig bucht. Ich denke schon, dass das was bringt. Das hilft auf jeden Fall. Das sind 18 Euro am Tag, die man dann schon wieder frei hat, um irgendwo was zu machen.

Die Alleinerziehende gibt sich genügsam mit ihrer Situation. Einen Reisewunsch für die Zukunft hat Sandra trotzdem:

Sandra H.:

Die Lea wünscht sich irgendwann mal in den Urlaub zu fliegen. Ich habe da halt auch einen Wunsch. Es gibt ein Land, wo ich einfach irgendwann mal hinmöchte, das ist Island. Jetzt gerade eben, wäre sie sowieso fast noch ein bisschen zu klein, um nach Island zu fliegen. Und ja, da gucke ich jetzt einfach ein bisschen was zur Seite packen, dass wir uns das vielleicht in zwei, drei, vier Jahren einfach mal erlauben können, eine Woche nach Island zu fliegen. So hat sie ihren Wunsch, dass sie fliegen möchte und ich sehe Island.